

er, nachdem er am 3., 4. und 5. März 1873 das Wahlfähigkeits-
examen bestanden hatte, am 11. März 1873 als ständiger Lehrer
vom Stadtrath zu Zittau hier angestellt wurde.

(Zu Seite 40 oben.) Die Wasserleitung, ausgeführt vom Brunnen-
bauer Häntzsche aus Zittau kostete der Gemeinde 1400 Thlr.

Selbstmörder.

1754 den 16. August erhing sich der Schenkwirth Tentsch zu
Neuhartau, ein geborner Olbersdorfer, an einem Baume an der
Lückendorfer Straße. (Tageb. 1754 S. 123.)

1839 den 4. April wurde bei den Dämmen vor Hartau der
Nachtgärtner Joh. Gottfr. Hahmann aus Zittau an einem Erlen-
stämmchen erhängt gefunden.

1865 am 22. Oct. wurde der 63 Jahr alte Hausauszügler
und Weber Joh. Friedr. Weber in seiner Wohnung erhängt ge-
funden. Häuslicher Unfriede dürfte die Ursache dazu gewesen sein.

1869 am 18. Juli früh wurde der 64 Jahr alte, dem Trunke
sehr ergebene Tagarbeiter Joh. Chr. Friedr. Lorenz von hier in
seiner Wohnung, Pappelgasse in Zittau erhängt gefunden.

1871 den 1. Sept. Nachm. wurde in der sog. alten Kies-
grube, unweit des Dorfes am rechten Neißufer der Leichnam eines
unbekannten Mannes in liegender Stellung an einem Weiden-
strauche erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

1872 am 4. August wurde der 27 Jahr alte Inwohner
und Forstarbeiter Feurich, welcher am 1. l. M. früh, unter dem
Vorgeben, auf Arbeit gehen zu wollen, seine Wohnung verließ,
von seinem Bruder und dem Förster Hennig in Lückendorf, welche
mit Anderen auf die Suche ausgegangen waren, an einem Tannen-
baume im Hartauer Forstrevier erhängt aufgefunden. Feurich sollte
mit seiner Braut den 4. August das letzte Mal aufgeboden werden
und Montags sollte die Hochzeit sein. Man vermuthet, daß die
Abnahme seiner Kräfte, Blödigkeit der Augen, ihn bange vor der
Erhaltung seiner Familie gemacht, und ihn zu diesem Schritt ver-
leitet haben. (Zitt. Nachr. 1872 S. 1515.)

H. Laxe. H. 326, 1 u